

Edit

Media information
2021/22

Edit

Herbst/Winter 2021
D €14

Nº84/85



*wieso ist alles
so spooky?*



978-3-8303-830-5

Editorial & Impressum	2
MIR GEFIEL, WIE MAN SICHENBAR	8
DE UNMÖGLICHKEIT ZU DENKEN PFLEGTE	20
Venus Chertkov-Ryter	34
GEDICHTE	34
Alice Norley	34
SIGHTSEEING EUROPE	34
Rosanna Graf	34
DE LETZTE GARBE	38
Martin Lange	38
TERROREISMUS IST EIN TEAMWORK	38
ABER: HIER KOMMT WIR NICHT SPRECHEN	38
UND: DAS WASSER KOMMT ZURÜCK	38
sidu	38
Edut Engerpre Sherlit	76
KRYPTOFUNKTION	88
Sally Akkert	88
ER-K-TRIAL FAMILIENSTÜCKBRÜCHE	112
Cornelia Holmboe	112
VERSUCH ÜBER DAS ENTKOMMEN	124
(VERSUCH ÜBER DIE HAUT)	124
Nik Langhans	136
DIE STUNDE ZWISCHEN HUND UND WOLF	146
Marie Molle	146
FLÜSTERN UND SCHREIEN	164
Irina Rossmann	164
POWER BOTTOM	174
Eva Tepest	174
KUINEN	196
Gauze-Monga	196
VOLLENDUNGEN	214
Hannes Balyohr	214
APFENGESUNDHEIT	214
Jan D. Rieu	214
Kurzbiografien	214



Edit

Contents

5	Press clippings
7	Contents
8	Events
10	Target group
12	Cooperation partners
13	Technical facts
14	Advertisement formats and prices
16	Contact

Press clippings

„Und wieder eine Edit, die mich bewegt und inspiriert hat und zu neuen Lektüren führen wird. Die Diversität dieser Zeitschrift hört nicht auf mich zu verblüffen.“

– Timo Brandt, Fixpoetry

„Manchmal agiert man glücklos und verpasst selbst den letzten Bummelzug, dann wieder gelingt alles, als wäre man mit der Magie im Bunde. So eine Zeit erlebt gegenwärtig die Leipziger Edit [...] Kein Zweifel: Edit wurde von der Muse geküsst.“

– Andreas Heckmann, Am Erker Zeitschriftenschau 65

„Eine echte Entdeckerzeitschrift“

– Süddeutsche Zeitung: jetzt.de

„EDIT ist progressive Literatur mit Tradition. In der deutschsprachigen Literaturszene vertritt sie einen eigenen Stil: gesellschaftlich relevante Literatur, ausgerichtet auf die Zukunft.“

– Ulrike Almut Sandig, Autorin

„Making a good literary magazine is hard. When I think about the kind of heavy lifting I hope to see (...), I think of the German literary magazine Edit.“

– Amanda DeMarco, readux.net

„Es gibt keine andere Literaturzeitschrift, bei der ich so oft so froh bin, dass ich sie im Bücherregal habe.“

– Monika Rinck, Autorin

„Superliteraturzeitschrift“

– Jan Drees

„Von der redaktionellen Auswahl der Texte über die Typografie bis zur Auswahl des Papiers merkt man, dass hier höchste Professionalität und ebenso hoher Anspruch im Spiel sind. Eigentlich unglaublich, aber die neue Edit riecht sogar besonders gut. So viel Perfektion ist fast unheimlich, vor allem aber ist sie eine große Freude.“

– Jana Volkmann, Buchkultur

„In Leipzig erscheint seit 1993 eine ganz hervorragende Literaturzeitschrift:

Edit – Papier für neue Texte heißt sie.“

– Bayerischer Rundfunk

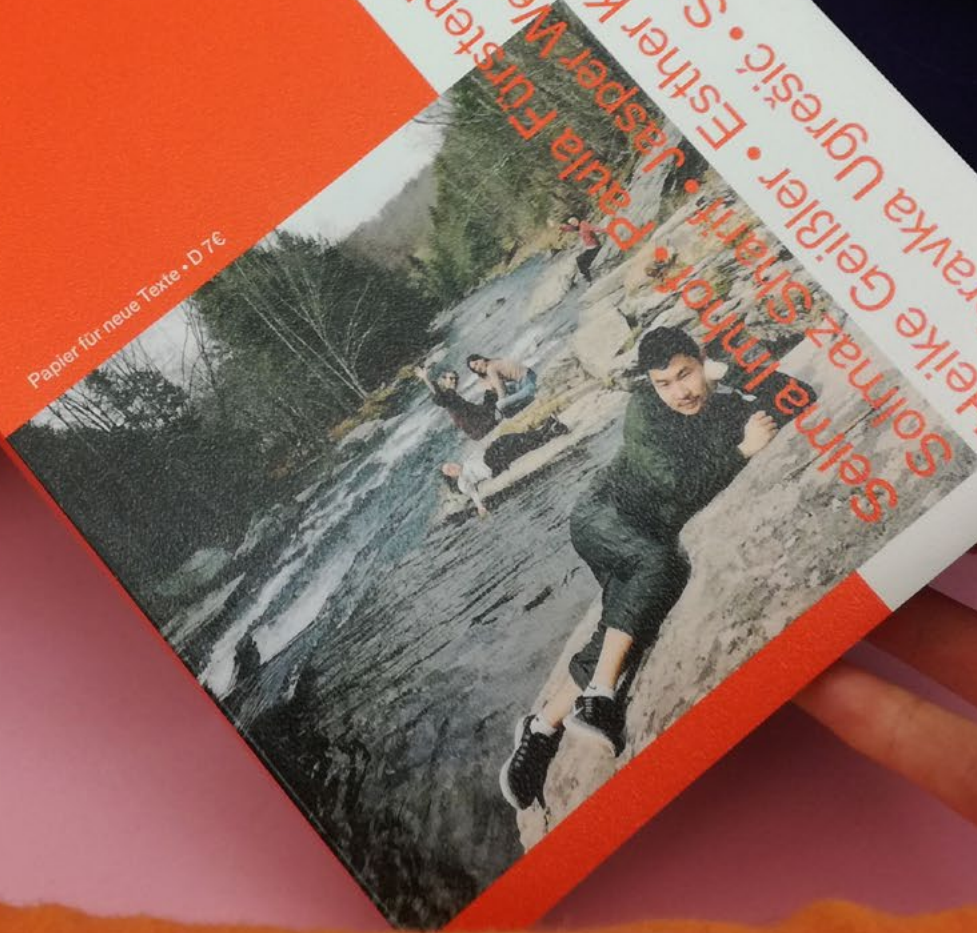
„...EDIT, die zweifellos bedeutendste Probebühne für literarische Talente und junge Autoren.“

– Basler Zeitung

Edit

N. 74

Papier für neue Texte • D7€



Selma Imhof • Paola Fürstenberg • Aris Fioretos •
Solmaz Sharif • Jasper Westhaus • Etel Adnan •
Heike Geißler • Esther Kinsky • Malte Abraham •
Dubravka Ugrešić • Sandra Burkhardt



Contents

Edit is a German literature magazine, which since its founding in 1993 has established itself as one of the most important magazines for contemporary literature. Three times a year, literary discoveries are made. Names or categories are less important than the individual approach to the tried-and-tested possibilities or limits of literature – if there are any.

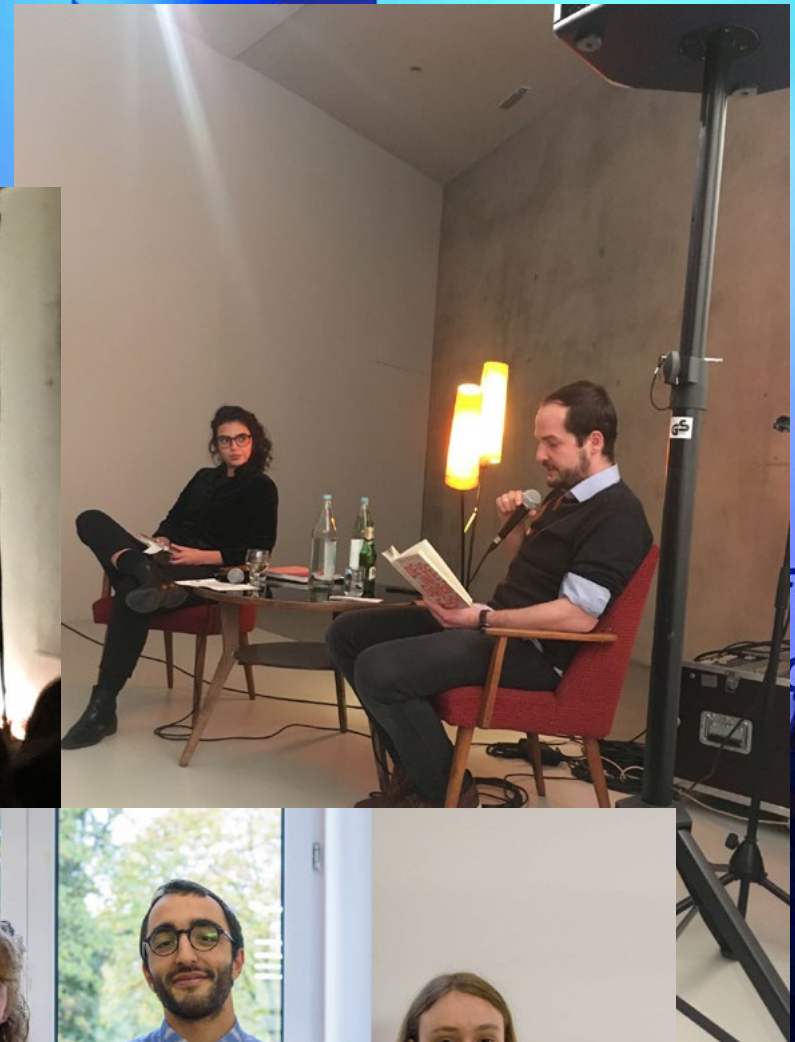
In addition to German-language lyric and prose, *Edit* also includes dramatic forms, first translations, and especially literary essays. In 2012 the *Edit Essay Prize* was published for the first time, which has been awarded annually in cooperation with Bayern 2 and the support of, for example, Der Freitag, Suhrkamp Verlag and the creators of the innovative writing app Ulysses. The changing jury included, among others, well-known representatives of German publishers such as Jo Lendle from Hanser Verlag, literary writer Elisabeth Ruge, cultural journalist Barbara Schäfer and the authors Judith Schalansky and Monika Rinck.

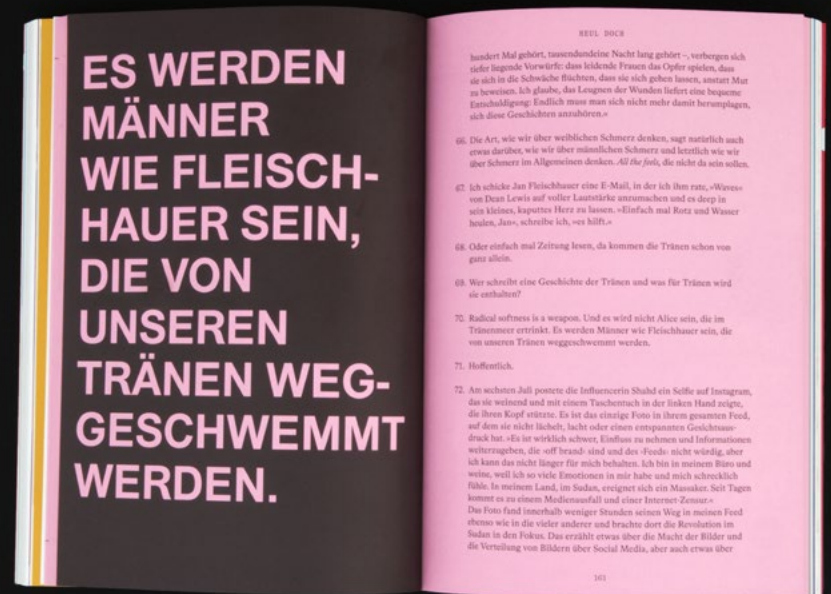
Edit also stands for the visual experience of literature. In addition to authors, the magazine also presents visual artists, whose works build an exciting dialogue with the texts and directly address the reader. With the design, as with the content, *Edit* looks for new forms. From *Edit* 71 onwards, Pandan, a young graphic design studio from Berlin, will design the magazine.

Edit

Events

Last but not least, *Edit* stands for the spoken word. On its own, or in cooperation, *Edit* presents numerous literary events and readings for an ever-growing audience, which can enjoy then young writers from Germany as well as best-selling writers from abroad, such as Leslie Jamison and Lauren Groff.





Edit

Target group

Edit readers

- are between 18–35 years old
- live mostly in big cities
- are intellectual and cosmopolitan
- love literature and art
- got style and appreciate good design



Edit is aimed at a young, curious audience who wants to know what is happening outside the established literature business and the independent authoring scene. *Edit* readers are open to a variety of literary forms. They want to discover texts that play with genre boundaries and are not only entertaining but also demanding. The printed word has not lost any importance for them despite digitization, on the contrary. They appreciate an individual and high-quality magazine like *Edit* and often remain loyal to it for years.

liest Markers schriftlichen, zumeist austauschbaren Kommentar mit geübter Aussprache. Worte sind die Symbole der Geister. Tiere und Geliebte entfliehen uns.

Gab es nach dem Dritten Krieg eine Widerstandsbewegung? Was passiert in zeitgenössischen revolutionären Institutionen, wenn Filme und Filmbänder verderben?

Iwan ist den »toten, überfluteten Wald« erkunden gegangen. Mutter der Träume, komme und bedecke die vor sich hinstarrende Photographie deines Sohnes.

unsichtbare kollidierende Phänomene.

wie von Sinnen betrat ich den Schauplatz drang ich ins Bild umarmte ich das was ist
sterben wird wie Nietzsche als er am 23. Januar 1889

Anagramm und jedes sich absplattende Element
wie von Sinnen betrat ich den Schauplatz drang ich ins Bild umarmte ich das was ist
sterben wird wie Nietzsche als er am 23. Januar 1889
Manche Botschaft mag enthalten sein in
Im Dunkeln mein Gefühl für dein Gefühl

Manche Botschaft mag enthalten sein in
wie von Sinnen betrat ich den Schauplatz drang ich ins Bild umarmte ich das was i
sterben wird wie Nietzsche als er am 23. Januar 1889
malen. Trotzdem liebe ich die Sicht
Im Dunkeln mein Gefühl für dein Gefühl

Die Realität des Zufalls. Eine Auswahl an Masken. Die politische Führung war nicht immer ein angemessener Fokus für die Analyse. Amílcar Cabral ging das Leben dialektisch an. In seiner Abwesenheit ist er alles andere als verständlich. Selbst in der Phase der Bewaffnung gibt es Unmengen an Literatur.

Die Armut der Realität auf dem globalen Markt. Die Sichtweise der Webkameraausstattung.

Das Revidieren historischer Notwendigkeit an einer Peripherie.

Das Weiß von Riss und Zeichen kann keine Sprache oder räuberische Kamera wieder füllen.

Erinnere.

1994. Faksimile

Dorf Pavloskoje. Unweit von Moskau. Kinovorstellung. Ein kleiner Raum, gefüllt mit Bauern, Bäuerinnen und Arbeitern der nächsten Fabrik. Der Film *Kinopravda* läuft ohne musikalische Begleitung. Man hört das Geräusch des Projektionsapparates. Auf der Leinwand jagt ein Zug vorüber. Es erscheint ein Mädchen, das direkt auf den Apparat zugeht. Unverhofft ein Schrei im Zuschauerraum. Eine Frau läuft zur Leinwand, auf das Mädchen zu. Weint. Streckt die Hände vor. Nennt das Mädchen beim Namen. Doch das Mädchen verschwindet. Auf der Leinwand jagt wieder der Zug. Im Zuschauerraum wird Licht gemacht. Die Frau, die das Bewusstsein verloren hat, wird aus dem Raum getragen. »Was ist los?« fragt der Betriebskorrespondent. Einer der Zuschauer antwortet: »Es ist das Kino-Auge. Sie haben das Mädchen noch zu Lebzeiten gefilmt. Kürzlich ist das Mädchen krank geworden und gestorben. Die Frau, die zur Leinwand lief, ist ihre Mutter«

— Dsiga Wertow

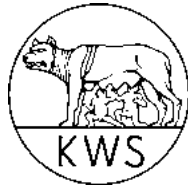
Wehmut und Wahn widersagt hier kommt die Kamera der Film der Projektor.



Cooperation partners



Stadt Leipzig
Kulturamt



der Freitag
Das Meinungsmedium

HANSER



**Schauspiel
Leipzig**

Suhrkamp



Ulysses

Write. Anything. Anywhere.

- Kulturamt der Stadt Leipzig
- Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
- Kurt-Wolff-Stiftung
- Suhrkamp Verlag
- Fischer Verlag
- Matthes & Seitz
- Hanser Verlag
- Der Freitag
- Ulysses
- Indiecon
- Südwestrundfunk
- Bayerischer Rundfunk
- Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
- Schauspiel Leipzig
- Halle 14 Zentrum für zeitgenössische Kunst

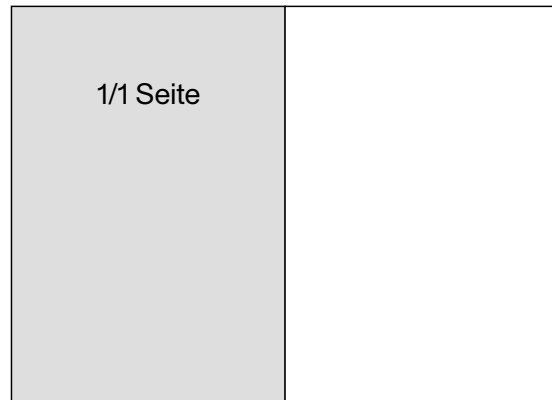
Technical facts

Edit

- has a print run of 1.800 copies
- costs 7 Euro per issue
- includes 128 pages
- has the format 155 × 225 mm
- comes with good design and high-quality printing

Edit has a loyal readership with 800 subscribers. New readers can discover *Edit* in the railway station bookstores, in selected magazines shops and in numerous bookshops in Berlin, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Cologne, Leipzig, Mainz, Nuremberg, Tübingen and Vienna. *Edit* is represented annually at German and European literary festivals as well as at the big book fairs in Frankfurt and Leipzig.

Advertisement formats and prices



- 1/1 page
- 155 × 225 mm
- Portrait format

Preise

- 1/1 page b/w 400 €
- 1/1 page cmyk 500 €

Discount

- for three insertions in a row: 15%
- for six insertions in a row: 25%

Printing material

- PDF-/X-3-Standard
- 3 mm bleed
- without crop marks
- Embedding of all fonts (as paths) and images
- Image resolution at least 300 dpi
- Colour images in CMYK, no special colours
- Printing profiles for the cover: ISO Coated v2 300%; Inner pages cmyk: PSO Uncoated; s/w: Dot Gain 15%
- Data transfer digitally via e-mail or a download link



Contact

- *Publisher*
Edit e.V.
Lützner Str. 131
04179 Leipzig
Germany
www.editonline.de
- *Contact persons*
Miriam Albert
assistentz@editonline.de
Ulrike Feibig
ulrike@editonline.de

The publisher is the non-profit Literaturverein Edit e.V., which was founded in Leipzig on November 4, 1993 and has since then been devoted to the promotion of young, German-language literature. The Literaturverein is funded by the Cultural Foundation of the Free State of Saxony, the Cultural Office of the City of Leipzig and the House of the Book e.V.

Facebook

Instagram

